1. Die Herausforderung im Bereich der F&E-Finanzierung betrifft weniger die Gesamtmenge der zur Verfügung stehenden öffentlichen und privaten Mittel als vielmehr die Art der Vergabe dieser Mittel und die Frage, wofür öffentliche Förderung ausgegeben wird. Dies auch deswegen, weil für den Erfolg von Innovationsanstrengungen generell nicht nur das Fördersystem, sondern auch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen – insbesondere im Hinblick auf die geopolitischen Herausforderungen (z.B. IRA) – eine Rolle spielen werden (siehe dazu Einleitung). Weitere Verbesserungen der Rahmenbedingungen für Innovation (auch über Umstrukturierungen) - z.B. die Förderung von Humanressourcen oder eine Umstrukturierung des Kapitalmarktes – könnten Österreichs Innovationseffizienz steigern; eine Schlussfolgerung, die schon 2009 in der Systemevaluierung gezogen wurde (vgl. Aiginger et al. 2009:49).
2. Zur Weiterentwicklung der Finanzierungsstruktur von F&E empfehlen sich detaillierte datenbasierte Analysen, zumal auch durch die Schaffung des Austrian Microdata Center die entsprechenden Voraussetzungen geschaffen wurden. Damit könnte die Wirkung der F&E-Finanzierung noch stärker evidenzbasiert evaluiert werden. Insbesondere ist das systemische Zusammenwirken (auch im Hinblick auf die Grand Challenges) zu untersuchen, im Bereich Hochschulen etwa jenes von Basisfinanzierung und projektbasierter Finanzierung, im Unternehmensbereich das zwischen direkter und indirekter Förderung.